

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1. Geltungsbereich.

Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen „gako-shop.de“ (Verwender) und deren Kunden (Besteller), auch wenn auf sie nicht ausdrücklich Bezug genommen wird. Abweichende und/oder ergänzende AGB des Bestellers werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Verwender hat ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt.

§ 2. Vertragsabschluss bei Bestellungen.

Der Bestelltext wird beim Verwender nicht abgespeichert und kann daher auch nach Abschluss des Bestellvorgangs nicht mehr abgerufen werden. Der Vertrag kommt erst mit der Annahme der Bestellung durch den Verwender zustande. Die Bestätigung des Eingangs der Bestellung bewirkt noch keinen Vertragsabschluss. Der Besteller überprüft die Bestellbestätigung auf offensichtliche Schreib- und Rechenfehler sowie auf Abweichungen zwischen Bestellung und Bestätigung und ist verpflichtet, dem Verwender solche Unstimmigkeiten unverzüglich mitzuteilen. Der Verwender ist bei derartigen Unstimmigkeiten zum Rücktritt berechtigt. Die Bestellbestätigung kann dauerhaft abgespeichert und ausgedruckt werden.

§ 3. Kostentragungsvereinbarung / Wertersatz.

1. Macht der Besteller von seinem Widerrufsrecht (→ Widerrufsbelehrung) Gebrauch, hat er die **regelmäßigen** Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn der Besteller bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht hat. Anderenfalls ist die Rücksendung für den Besteller kostenfrei.
2. Kann der Besteller dem Verwender die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss er dem Verwender insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen kann der Besteller die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem er die Sache nicht wie sein Eigentum in Gebrauch nimmt und alles unterlässt, was deren Wert beeinträchtigt.

§ 4. Eigentumsvorbehalt.

Der Verwender behält sich das vollständige Eigentum an der gelieferten Ware bis zur vollständigen Zahlung vor.

§ 5. Haftung.

Der Verwender haftet nicht für die leicht fahrlässige Verletzung von Pflichten durch den Verwender, deren gesetzliche Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Bei leicht fahrlässiger Verletzung von Kardinalpflichten beschränkt sich die Haftung der Höhe nach auf den typischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden. Für leicht fahrlässig verursachte Pflichtverletzungen wie Verzug oder Unmöglichkeit oder vielleicht fahrlässig verursachte Schutzpflichtverletzungen haftet der Verwender nicht. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten jedoch nicht in

Fällen verschuldensunabhängiger Haftung, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz oder bei Körper- und Gesundheitsschäden oder Verlust des Lebens.

§ 6. Datenschutz.

Die für die Geschäftsabwicklung erforderlichen Daten werden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert und im Rahmen der Bestellabwicklung ggf. an vertraglich an den Besteller gebundene Dritte weitergegeben.

§ 7. Produktabbildungen.

Optische Abweichungen der Produktverpackung sowie eine nicht maßstabsgetreue Abbildung etwaiger Produktverpackungen etc. im Rahmen des Zumutbaren und im Rahmen handelsüblicher Abweichungen bleiben vorbehalten.

§ 8. Schlussbestimmungen.

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, auch wenn aus dem Ausland bestellt oder in das Ausland geliefert wird.

Wenn der Besteller seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland hat, ist Forchheim Gerichtsstand für alle Ansprüche im Zusammenhang mit der Bestellung. Das Recht, auch an einem allgemeinen Gerichtsstand des Bestellers zu klagen, bleibt vorbehalten.

Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Besteller nur befugt, soweit er Ansprüche, die auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruhen, geltend macht.

Sollten eine oder mehrere Klauseln dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

- Ende der AGB –